Der Lecha Patriot.

Allentaun, Febr. 13, 1851.

Unsere Auswahl für 1852.

Für Präsident:

Maj. Gen. Winfield Scott.

☞ **Berichtigung.** — Ein alleserderbender Druckfehler ist in unsere letzte Zeitung eingeschlichen, und zwar in die Unterschrift von Hrn. Daniel Beisel's Wendu-Anzeige, indem der Setzer statt eines f ein t in die Finger bekam und somit Beitel statt Beisel setzte.— Jetzt ist der Fehler aber berichtigt und wir hoffen Herr Beisel bekömmt viele Käufer.—Was doch manchmal ein kleiner Buchstabe thun kann.

"THE DAILY AMERICAN."

Unter diesem Titel erscheint seit einiger Zeit in Harrisburg eine neue tägliche Zeitung, woven uns durch die Güte unseres Representanten in der Gesetzgebung, Hrn. Laury, mehrere Nummern zugeschickt wurden. Dieselbe wird durch Geo. Bergner und Co. herausgegeben, und ist ein schöngedrucktes Blatt, worin nebst den gewöhnlichen Tagesbegebenheiten die Verhandlungen der Gesetzgebung vollständig gegeben werden. Der jährliche Subskriptionspreis ist 4 Thaler. Das Blatt erscheint aber auch wöchentlich und kostet dann nur 1 Thaler das Jahr. Es vertheidigt die Grundsätze der Whigs.

GRAHAM'S MAGAZINE.

Die Märznummer dieser populären Monatsschrift wird mit Recht eine Ueberraschungs-Nummer genannt Dieselbe gewährt eine ganz neue Erscheinung, indem sie weder Abbildungen noch (die gewiß auch ganz unnöthigen) Medenstiche enthält, statt dessen aber mit einem so reichhaltigeren literarischen Inhalt versehen ist (welcher 144 Seiten enthält und 1500 Thaler kostete). Nicht weniger als 50 originelle Artikel sind darin enthalten, die sämmtlich aus den Federn geübter amerikanischer Schreiber geflossen sind. Die Aprilnummer soll wieder prachtvoll verziert und illustrirt erscheinen.

☞ Der Lecha Caunty Lehrer- und Schuldirektoren-Verein wird seine nächste Versammlung halten auf Samstags den 22. Februar, im Courthause zu Allentaun.

☞ Am 5ten Februar, versammelte sich die Whig Staats Central-Committee zu Harrisburg und bestimmte den 24sten nächsten Juni für die zusammenkunft der Staats-Convention zu Lancaster, um Candidaten für Gouvernör, Canal-Commissioner und Richter der Supreme Court zu ernennen.

Die Court

hatte bis zur Zeit als wir zur Presse gingen, noch so Weniges zu einem Schluß gebracht, daß wir deren Verhandlungen erst nächste Woche geben können.

Vom Congreß

sind so wenig interessante Neuigkeiten eingegangen, daß es nicht der Mühe lohnt sie heute zu berichten.

Ein neues Postamt,

genannt „Keßler's" Postamt, ist in Northampton Caunty durch den General Postmeister errichtet und Hr. Philip Keßler zum Postmeister ernnannt worden.

Erwählte Ver. St. Senatoren.

Die Gesetzgebung von Neu York wählte am Dienstage den Er Gouvernör Hamilton Fish, Whig, als Ver. St. Senator, für 6 Jahre.

Die Gesetzgebung von Michigan hat den Gen. Caß wiedererwählt als Senator für 6 Jahre.

Die Gesetzgebungen von Florida, Delaware, Neu-Jersey, Rhode Island und Massachusetts haben alle Lokofokos als Ver. Staaten Senatoren erwählt. In Rhode Island gelang dies durch die Treulosigkeit einiger Whigs, und in Massachusetts durch eine Vereinigung der Lokos mit den Free-soilern.

Selbst-Entleibung.

Boston, 8. Februar.—Im Gehölz bei Braintree fanden gestern ein Paar Jäger die steif gefrornen Leichen zweier Personen. Sie lagen neben einander. Die eine erwies sich als die eines Frauenzimmers in männlicher Kleidung. Man erfährt, daß das Paar letzten November nach Quincy bei Braintree kam, angeblich von Ohio, und sich für Zwillingsbrüder ausgab. Der Mann arbeitete acht Tage als Schumacher, worauf Beide in's Gehölz gingen und sich selbst entleibten. Das Frauenzimmer möchte ohngefähr 17 Jahre alt gewesen sein und schien eine sorgfältige Erziehung genossen zu haben.

Mord.

Pawtucket, Mass., 3. Febr. — John McMann ist hier von unbekannter Hand ermordet worden. Man fand ihn todt in seinem Bette, mit einer tiefen Halswunde und eingeschlagenem Schädel. Patrick Cunningham und seine Frau sind auf Verdacht eingezogen. Der Verstorbene war über 60 Jahre alt, stand in gutem Rufe und wohnte mit Cunninghams, der einen schlechten Ruf hat, in einem Hause.

Febr. 4. Die Tochter Cunninghams, der auf Verdacht der Ermordung McMann's sitzt, hat dem Scheriff gestanden, daß ihr Vater letzten Sonntag um Mitternacht einen Mann beerdigen wollte. Cunningham steht jetzt auch im Verdachte seine frühere Frau, die ganz plötzlich starb, ermordet zu haben.

Ohio.

Cincinnati, 4. Febr.—Die Convention der beiden Gesetzgebungszweige in Columbus hat sich sine die vertagt, ohne sich über einen neuen Ver. St. Senator zu verständigen. Man glaubt jetzt, daß vor der nächsten Sitzung keine Wahl erfolgen wird.

☞ Die Reform Convention von Maryland hat eine Constitutions-Clausel genehmigt, nach der nur diejenigen, welche an Gott und an Belohnung und Strafe in dieser und der andern Welt glauben, als Geschworne, Zeugen und Richter zugelassen werden können.

Die Locusts,

Wie dieselben in Baltimore, und der ganzen Landschaft von Germantown, Penns., bis zum Patapscefluße, in Maryland, und vom Delawarefluße bis an das blaue Gebirge, im Mai dieses Jahrs (1851) erscheinen werden.

Ueber obigen interessanten Gegenstand finden wir in der Daily News einen Artikel von Dr. G. B. Smith, der, wie es scheint, über die Zeit und die Art und Weise der Erscheinung dieses eigenthümlichen Insekts von verschiedenen Gegenden Nachrichten eingezogen und Beobachtungen angestellt hat; und da unsere Gegend wahrscheinlich diesen Sommer von diesen unwillkommenen Gästen heimgesucht werden wird (indem dieselben im Jahr 1834 zuletzt erschienen sind.) so finden wir es zeitgemäß das Hauptsächlichste daraus auch im Patriot erscheinen zu lassen.

In der ganzen Reihenfolge der Naturgeschichte (sagt der Autor) ist nichts fremdartiger als die bestätigte Thatsache, daß ein kleines Insekt, nicht sogroß als die kleinste Ameise, sich in den Erdboden begibt, darin siebzehn Jahre verbleibt, und dann in der Gestalt eines verhaltnißmäßig großen Insektes hervorkommt; oder, daß ein gewisses Geschlecht von Insekten in ungeheurer Anzahl—beinah so unzählig wie der Sand am Meer—genau alle siebzehn Jahre, in demselben Monat und fast denselben Tag und dieselbe Stunde seine Erscheinung macht. Es ist in der That wundervoll, aber nichtsdestoweniger wahr. Eine andere eben so befremdende Thatsache ist die, daß es viele Geschlechter oder Klassen dieser Insekten gibt. Ich habe die Besonderheiten von 28 Distrikten in den Ver Staaten, in jedem von welchen diese Insekten alle siebzehn Jahre erscheinen, aber in jedem Distrikt in einem andern Jahr als in den benachbarten Distrikten. Zum Beispiel in der Gegend von Richmond und östlich vom blauen Gebirge in Virginien erschienen sie in 1843 und werden daher in 1860 wieder erscheinen. So ist es überall durch die Ver. Staaten südlich vom 44. Breitengrade; weiter nördlich habe ich noch nicht von ihrer Erscheinung gehört. Daß sie auch im Westen, und zwar bis an die Küste des stillen Meeres erscheinen, daran habe ich keinen Zweifel. Von der Thatsache ihrer Erscheinung zu Independence, Missouri, bin ich bereits berichtet.

Sie erscheinen wahrscheinlich jedes Jahr irgendwo in dem amerikanischen Gebiete. Ich war bisher blos im Stande authentische Nachrichten von ihrer Erscheinung in 14 aus den 17 Jahren zu erhalten. In den übrigen 3 Jahren erscheinen sie wahrscheinlich in den westlichen Wildnißen. Aber daß die Nachkommen desselben Geschlechts, welches in 1834 hier erschien, in 1851 hier erscheinen werden, daran ist kein Zweifel. Sie passiren nicht aus einem Distrikt in den andern, sondern bleiben in ihrem eigenen. Obschon sie fliegen können, so ist doch ihr Flug sehr kurz, selten weiter als von Baum zu Baum, oder von 50 bis 100 Yards. Sehr hohe Winde treiben sie manchmal eine bedeutende Strecke, oft gar über Flüsse. Berge und Flüsse bilden gewöhnlich die Grenzen ihrer Distrikte. Obschon sie bis zu einer ziemlichen Höhe an den Seiten der Bergen hinaufgehen, so werden sie doch selten oder nie die Spitzen derselben erreichen oder darüber gehen; und sie können über keinen Fluß fliegen, der ein Achtel von einer Meile breit ist. Doch aber wird das ganze Land, welches jetzt nur alle 17 Jahren von ihnen heimgesucht wird, im Laufe der Zeit alle Jahre von denselben besucht werden, in Folge hoher Winde, durch welche jedesmal einige derselben in angrenzende Distrikte getragen werden. Es gibt bereits Plätze, wo sich die Insekten von benachbarten Distrikten auf diese Weise vermischt haben und nun abwechselnd alle acht und neun Jahre erscheinen, etc. Wer weiß ob nicht auch andere Insekten eine Anzahl von Jahren zu ihrer Existenz brauchen, obschon sie jetzt alle Jahre erscheinen?

Die Gewohnheiten des Locust sind wie folgt: Wenn man zwischen dem 1sten und 10ten April, oder irgend eine Zeit vor dem 20sten Mai, an solchen Stellen wo in 1834 Bäume etc. wuchsen, etwa einen Zoll dick von der Erdoberfläche abnimmt, so öffnet man die Wohnungen derselben, welche wie halbe Zoll Bohrlöcher aussehen. Gräbt man tiefer, so findet man in jedem Loche einen Locust. In diesem Loche oder Höhlung bereitet er sich für seine endliche Erscheinung im vollkommenen Zustande vor. Während der Nacht und bei kaltem oder nassem Wetter befindet er sich auf dem Boden der Höhle, 8 bis 12 Zoll tief; in der Mitte des Tages ist er oben, wahrscheinlich an seiner Enthüllung arbeitend. Die Wände und die Decke der Höhle sind durch eine eigenthümliche klebrige Feuchtigkeit wasserfest gemacht.

Ungefähr den 20sten Mai, vielleicht ein oder zwei Tage später, je nachdem das Wetter ist, werden sie anfangen aus dem Boden zu kommen. Man wird dann ihre alte Schale an einem Baum oder Strauch hängend finden. Nur wenige werden den ersten Tag gefunden, den 2ten schon mehr, und so fort sich immer an Zahl vermehrend bis um den 27sten Mai, wo sie am häufigsten hervorkommen werden, und dann täglich weniger bis um den 5ten Juni, wo keine mehr die Erde verlassen werden.

Wenn sie aus der Erde hervorkommen—immer um Tagesanbruch oder etwas früher—so steigen sie gleich am ersten Gegenstand hinauf den sie antreffen, sei es ein Baum, Strauch, Stecken, oder irgend etwas von zwei oder drei Fuß Höhe. Dann klammern sie sich mit den Klauen fest an die Rinde und beginnen sich aus ihrer Schale herauszuarbeiten, dadurch daß sie dieselbe auf dem Rücken zwischen den Schultern bersten und sich herausziehen. Sobald sie vollständig aus ihrer Schale sind, richten sie sich auf und fangen an ihre Flügel auszudehnen. Ihre Körper und Flügel sind zu dieser Zeit sehr delikat, weiß und feucht; aber wenige Minuten Aussetzung zu der Luft trocknet und härtet sie, so daß sie, bis die Sonne völlig auf ist, vollkommen sind und fliegen können. Die Flügel sind vor ihrer Enthüllung schön zusammengelegt, und ihrer Entfaltung und schnelle Verwandlung von dem sanften und delikaten Gewebe zu dem festen und rüstigen Flügel des vollkommenen Insekts gewährt eine prächtige Erscheinung. Ist es ein nasser oder trüber Tag, so geschieht es oft, daß sie während dem Enthüllungs- und Trocknungsprozeß sterben.

Um den 15ten Juni fangen sie an ihre Eier zu legen. Dies gewährt ebenfalls eine interessante Ansicht. Man findet das Insekt an einem Ast oder Zweige sitzen, und es fliegt nicht hinweg, wenn man sich nähert. Man siehe jetzt genau, und man wird bemerken, wie es mit seinem „Eripositor" ein Loch in den Ast oder Zweig gräbt, worein es dann von zehn bis zwanzig Eier legt; diese Operation wird an andern Plätzen wiederholt, bis es etwa 400 Eier gelegt hat. Die Eier haben eine weiße oder Perlfarbe, sind ungefähr ein Zwölftel eines Zolles lang u. ein Sechstel ihrer Länge dick. Es ist diese Operation wodurch die kleinen Zweige der Bäume zerstört werden.

Vom 1sten bis zum 20sten Juni sollten alle werthvollen Gesträuche etc., entweder durch Bedeckung mit einem wohlfeilen Gaze oder auf andere Weise beschützt werden.

Etwa um den 25sten Juli sind die Eier bereit zum Aushecken. Nimm man nun ein Aestlein welches Eier enthält und schneidet solche heraus und legt sie auf die Fläche der Hand, so wird das kleine Insekt in wenig Minuten auf die nämliche Weise wie das große im Frühjahr, nämlich durch das Bersten der Schale auf dem Rücken, zum Vorschein kommen. Sobald es recht aus der Schale ist, geht es schon aus für Speise, zu welchem Behufe es sich in den Boden arbeitet und von den zarten Wurzeln des Grases u. anderer Vegetabilien den ausschwitzenden Saft absaugt. Dieses alles kann man, wenn man ihm aufmerksam folgt, durch ein Vergrößerungsglas beobachten. Bis den 25sten Juni werden die alten Locusts alle verschwunden sein.

Die Locusts gehen nicht tief in den Grund, und leben von dem Saft der Kräuterwurzeln nahe der Oberfläche, den sie mittelst drei an ihrer Schnauze befindlichen vorstehenden Härchen, die sie an die Wurzeln und Blätter von Bäumen legen, sammeln und durch eine haarfeine Anziehungskraft nach dem Magen befördern. Sie haben kein anderes Maul oder Mittel um Speise zu sich zu nehmen.

Soeben kommt uns die 6te Nummer des „Amerikanischen Bauers" zur Hand, worin wir folgende Bemerkungen über den Unterschied zwischen den eigentlichen Locusts und den Heuschrecken finden:

Es ist eine ziemlich allgemein verbreitete Ansicht, daß die „siebenzehnjährigen Locust" (Cicada Septendecim) eins und dasselbe oder doch ganz nahe verwandt sei mit der Locust, welche manchmal im Morgenlande der alten Welt so furchtbare Verheerungen angestellt. Es sind dies jedoch zwei ganz verschiedene Insecte, die sich nur entfernt ähnlich sehen. Die Cicada ernährt sich nur unter der Erde von Wurzeln der Pflanzen, und zwar während einem Zeitraum von sechzehn Jahren, indem sie erst am Ende dieser Zeit ihre vollkommene oder geflügelte Gestalt erhält, und wann sie diesen Zustand erreicht, also im siebenzehnten Jahre, zum Vorschein kommt und dann nichts mehr frißt —der Schaden, den sie verursacht, entsteht nur dadurch, daß die Weibchen Löcher in die Zweige der Bäume bohren, um ihre Eier hinein zu legen. Die wahre Locust (Acrydium) ist ein Insect, dessen ganze Lebensdauer nur ein Jahr währt; sie lebt ausschließlich von den Blättern und Stengeln der Pflanzen, und ihre Gefräßigkeit ist so groß, daß sie jeden grünen Halm auffrißt, der ihr im Wege steht. Sie ist, was man in gewöhnlichen Leben eine „Heuschrecke" nennt, jedoch machen Naturforscher mit Recht einen Unterschied zwischen ihnen. Die „rothbeinige Heuschrecke"—die verheerendste Art in diesem Lande—wird von Dr. Harris für eine eigentliche Locust gehalten und von ihm „Acrydium femur-rubrum" genannt. Es ist diese Art, welche verschiedene Theile der Ver. Staaten durchzogen und ungeheuren Schaden durch ihre Gefräßigkeit angerichtet. Sie kommt meistens nur in sehr trockenen Jahren in großer Anzahl vor. Schwere Regengüsse oder anhaltend feuchte Witterung vertilgen sie in Massen, so lange sie noch jung sind. Wahrscheinlich war es diese Art, welche in einigen nördlichen Counties von Ohio während der dort herrschenden Hitze im letzten May und Juni, so viel Schaden angerichtet. Ein Correspondent des „Ohio Cultivators" schreibt aus Erie Caunty in jenem Staate, unterm Datum vom 8ten August vorigen Jahres, daß er niemals vorher die Heuschrecken (Locusts) in solchen ungeheuren Massen gesehen als im letzten Sommer. „Sie bedeckten die Fenzen an den Wegseiten—Gebüsche und kleine Bäume waren so voll von ihnen, daß sie sich unter der Last beugten, als ob sie die schwersten Früchte trügen. Ich rettete meine Pfirsiche in einem Obstgarten von 5000 frischgezweigten Bäumen nur dadurch, daß ich sie Wochen lang alle Abende von den Bäumen jagte, sowie es anfing dunkel zu werden, sonst würden sie alle Blätter abgefressen und nur die nackte Frucht am Baum gelassen haben, wie es trotz allen meinen Anstrengungen in einzelnen Fällen geschehen. In vielen Wiesen haben sie fast nichts übrig gelassen als die Stengel, und unsere Weidengründe sind bis auf den Grund abgenagt, trotz den vielen Regentagen, die wir gehabt. Hafer und Grundbeeren sind ebenfalls sehr durch sie beschädigt worden. Seit acht Tagen sind sie in großer Menge hinweg gezogen. Sie fliegen in Schwärmen wie die Bienen, stundenweit, in der Mitte des Tages, indem sie beinahe jedesmal einen Wind von den Seen her benutzen um sie südlich zu tragen. Sie fliegen sehr hoch und können nur dann wahrgenommen werden, wenn sie zwischen dem Auge und der Sonne sind.

Diese Wanderlust ist verschiedenen Arten der Locusts eigenthümlich. Im Morgenlande fliegen sie manchmal in solchen Massen, daß sie die Luft anfüllen und um Mittag die Sonne verdunkeln. Dieselbe Erscheinung ist in Bezug auf die obenerwähnte rothbeinigen, beobachtet worden. In den Jahren 1797 und 1798 wurden sie auf ähnliche Weise in Massachusetts und Theilen von Vermont wahrgenommen. Eine Beschreibung aus jener Zeit sagt: "Ehe sie wegziehen, sammeln sie sich wie dicke Wolkenmassen, steigen hoch in die Luft und fliegen davon, aber wo sie hinziehen, wurde nie ermittelt."

Pennsylvanische Gesetzgebung.

Von unsere Staats Gesetzgebung haben wir wieder sehr wenig zu berichten. Bittschriften kamen wieder eine Menge ein, doch keine welche die Bürger von Lecha Caunty unmittelbar berühren, auch wurden mehre Berichte von Committeen abgestattet und Bills verlesen, die aber von örtlicher Beschaffenheit waren.

Hr. Hughes legte folgenden Beschluß vor: Beschloßen, daß die Committee über das Miliz-System angewiesen werde, eine Bill einzuberichten, um die Miliz Musterungen, nach den Grundsätzen der Akte von 1822, etc. wieder einzuführen. — Der Beschluß gieng jedoch verloren indem 13 dafür und 20 dagegen stimmten.

Die Bill zur Abschaffung der Board der Revenue Commißioners wurde erwogen und dann auf unbestimmte Zeit verschoben oder verworfen.

Haus.—Auf erhaltene Erlaubniß schlug Hr. Olwine das Folgende vor:

Beschloßen, daß die Committee über Banken angewiesen werde, eine Bill einzubericht en, um die Banken dieses Staats zu nöthigen monatliche oder vierteljährliche Darstellungen zu machen, wie die Committee es für schicklich erachte, und daß dieselbe in einer oder mehrern Zeitungen oder auf andere Art veröffentlicht werde, wie sie es für nöthig halten mag, um die Intereßen der Gemeinheit zu befördern und zu beschützen.—Derselbe wurde paßirt.

Herr Killinger (Corporationen) berichtete die Bill, zur Incorporation der Kutztaun und Reading Eisenbahn Gesellschaft, mit der Empfehlung dieselbe zu verweigern.

Die Volksvertretung.

Die 31 Staaten der Union enthalten jetzt 23,130,000 Einwohner. Nach einem in letzter Sitzung paßirten Congreßakte wird diese Bevölkerung durch 233 (der jetzigen Mitgliederzahl des Repräsentantenhauses) dividirt, um die Volksvertretung in den nächsten 10 Jahren zu bestimmen. Demnach möchten ohngefähr 95.447 Einwohner auf einen Repräsentanten kommen, während diejenigen Staaten, in welchen die größte Einwohnerfraktion unter 95,447 wohnt, befugt sind, die nach diesem Maasstabe zu den 233 Repräsentanten etwa noch fehlenden Glieder zu stellen. Nach dem Census von 1840 kam auf jedesmal 70,630 Einwohner ein Repräsentant.

Die Vertretung wird in den nächsten 10 Jahren wahrscheinlich folgende sein:

	Vertretung Neue	Jetzige		Vertretung Neue	Jetzige
Maine	6	7	Mississippi	4	4
Neu-Hampshire	3	4	Louisiana	4	4
Vermont	3	3	Texas	2	2
Massachussetts	10	10	Arkansas	2	1
Rhode-Island	2	2	Tennessee	11	11
Connecticut	4	4	Kentucky	9	10
Neu-York	33	34	Ohio	23	21
Neu-Jersey	5	5	Indiana	13	10
Pennsylvanien	24	24	Illieis	9	7
Delaware	1	1	Missouri	7	5
Maryland	5	6	Michigan	4	3
Virginien	13	15	Wisconsin	3	3
Nordcarolina	8	9	Iowa	2	2
Südcarolina	5	7	Californien	2	2
Georgia	8	8			
Florida	1	1		233	233
Alabama	7	7			

Reading, Februar 11.

Fatales Unglück.—Man hat uns berichtet, daß ein Sohn des Hrn. Jacob Esterley, in Exeter Taunship, am Freitag Morgen vom Heuboden auf die Dreschtenne fiel und den Hals brach.

Noch eins.—Ein Mann, dessen Namen wir nicht erfahren haben, kam anfangs der vorigen Woche, unweit Röhrersburg, auf folgende sonderbare Art ums Leben. Er war mit Holzfällen beschäftigt, als ein Anderer, der auf der Jagd war, nach einem Raben schoß, der auf dem Eise saß. Die Kugel nahm eine contrare Richtung, fuhr dem unglücklichen Holzhauer durch den Kopf und tödtete ihn augenblicklich.

Trauriger Unfall auf der Eisenbahn.—Frau Sarah Bräutigam, Gattin von Jacob Bräutigam, der nahe beim großen Damme, in Robeson Taunship, wohnt, wollte am Dienstag Morgen mit einem Korbvoll Eier und Butter auf der Eisenbahn in die Stadt gehen als sie unterhalb dem Reservoir der Eisenbahn Company dem heruntergehenden Passagierzuge begegnete und da sie nahe auf dem Rande an der Flußseite ging, durch den sogenannten Bumper auf die Seite gedrängt wurde und von der etwa 20 Fuß hohen Mauer stürzte. Sie wurde sogleich aufgehoben und nach Belding's Hotel gebracht, wo sie geraume Zeit besinnungslos lag. Bei der Aerztlichen Untersuchung fand es sich, daß ihr Schülterblatt gebrochen und ihr Schädel über dem rechten Auge stark beschädigt war. Sie wurde später nach dem Hause eines Freundes in der Stadt gebracht, wo sie bis Donnerstag Nachmittag litt, als der Tod ihren Leiden ein Ende machte. Die Verstorbene war im 47sten Lebensjahre und hinterließ einen trauernden Gatten mit einer Anzahl Kinder.

Philadelphia, 5. Febr.—Die Kohlenbrecher von Richmond im hiesigen Caunty standen heute Morgen um höhern Lohn aus. Man befürchtete Tumulte und die Behörden von Richmond ersuchten um Unterstützung. Marschall Keyser ist mit einer Truppe dahin gegangen.

Eine große Menge Kohlenarbeiter beging Ruhestörungen. Der Aufruhrakt wurde vorgelesen und dem zusammengerotteten Haufen befohlen, sich zu zerstreuen. Sie weigerten sich dessen und der Marschall drohte, auf sie Feuer geben zu lassen. 25 Personen sind verhaftet und die Sturmglocken läuten, um noch mehr Polizeitruppen herbei zu rufen. Die Tumultuanten leisten noch immer Widerstand.

Später.—Der Tumult ist durch die Polizei gedämpft.

Die westliche Penitentiary. Nach dem Berichte über das westliche Zuchthaus zu Pittsburg vom abgelaufenen Jahre sind in dasselbe 134 Personen aufgenommen, darunter 109 weiße und 25 farbige Männer. 46 waren aus Pennsylvanien, 42 aus den Vereinigten Staaten, 18 aus Irland, 17 aus Deutschland, 2 aus Polen, 4 aus England, 3 aus Frankreich, und 2 aus Schottland.

Mannigfaltigkeiten.

Schuylkill-Canal.—Die Ausbesserungen des durch die letzte Fluth an diesem Werk verursachten Schadens schreiten so rasch wie möglich voran und man hofft die ganze Linie bis zum 1. März herstellen zu können, außer den Blauberger Damm, der aber auch bis zum 15. desselben Monats fertig sein wird, wenn weiter keine ungünstigen Umstände eintreten.

Falsche Münze.—In Connecticut soll eine sehr große Masse falscher Zehncentstücke geprägt worden sein. Sie tragen 1847 und 1848 als Jahrzahl, sind täuschend nachgemacht und werden leicht in Umlauf gesetzt. Man kann sie daran unterscheiden, daß sie den Sternenkranz der ächten um die Freiheitsfigur nicht haben.

Wechsel.—Als Ohio zum erstenmale im Congreß vertreten war, hatte es einen und Virginien neunzehn Representanten. Jetzt hat Virginien fünfzehn und Ohio einundzwanzig. Nach dem neuen Census, der beinahe vollendet ist, wird Virginien dreizehn und Ohio dreiundzwanzig haben.

Buffalo, 5. Febr.—Heute Morgen zwischen 1 und 2 Uhr brach in der Reihe von Holz-Ställen von der Genessee nach der Huron Straße Feuer aus, wodurch das Genessee Haus nebst 25 Pferde, mehren Wagen und einer großen Masse Geschirren verbrannt ist.

Louisville, 4. Febr. — In Stewart Caunty ist eine Lady durch einen Neger und dessen Weib ermordet. Sie griffen dieselbe mit einer Axt an und verstümmelten sie auf eine furchtbare Weise. Die Mörder sind in's Gefängniß gesandt.

Cincinnati, 6. Febr.—Die Whigs der Indiana-Constitutions-Conventicn haben den General Scott als Whig-Candidat für die Präsidentschaft empfohlen.

☞ Ein Yankee-Auktionär preis seine Waare mit folgender originellen Standrede an:

„Meine Herrn, wenn mein Vater und meine Mutter hier wären, wo Sie stehen, und kauften diese eleganten Stiefeln nicht, wenn sie für einen Thaler gehen, so würde ich es als Sohn für meine Pflicht erkennen, ihnen Beiden zu sagen, daß sie treules gegen sich selbst und treules gegen ihr Vaterland wären."

☞ Nach einem New-Haven-Blatte haben 100 „amerikanische Gentleman" $25,000 zusammengeschossen, um ein gutes Fahrzeug zu miethen und darin zur Weltschau nach London zu fahren. Sie wollen auch während ihres Aufenthalts in England an Bord des Schiffes wohnen bleiben und Letzteres elegant ausstatten.

☞ Zwei Irländer haben in Californien eine sehr reiche Bleimine entdeckt. Zuerst glaubten die beiden Söhne der grünen Insel eine Silbermine gefunden zu haben, und beschlossen in ihrer Freunde, ganz „Ould Cierland" auszukaufen; man machte sie jedoch auf ihren Irrthum bald aufmerksam. Sie haben übrigens immerhin einen werthvollen Fund gemacht.

☞ Ralp Osborn und seine Frau Harriet sind in Albany eingezogen werden, weil sie der Verdacht trifft, falsches Silbergeld geprägt zu haben. Osborn ist von Profession ein Schneider und seine Frau wird als jung und schön beschrieben. Man fand in ihrer Wohnung in Grand St. allerlei Prägewerkzeug und eine Menge halbfertiger falscher Schillinge.

☞ In Burlington, Jewa, ist ein aus Californien zurück gekehrter Hund eingetroffen. Er gehörte einem Hrn. Pearson, der sich in San Francisco auf dem Steamer einschiffte und den Hund zurück ließ. Dieser nahm deshalb den grodsten Weg über Land und erreichte glücklich die alte Heimath wieder.

☞ Capt. Bermasse will im 15 nördlichen Breite und 55 L. eine Schlange gesehen haben, die nur 30 oder 40 Fuß von seinem Fahrzeug vorüber kam und ohngefähr 60 Fuß Länge sehen ließ. Wegen ihrer Nähe war keine Täuschung möglich. Sie bewegte sich auf- und abwärts, wie ein Blutegel.

☞ Der junge Mann Stanley, Sohn des Postmeisters von Duncanville in Pa., ist arretirt, weil er Geld aus Briefen entwendet haben soll. Die Summe, deren Entwendung aus 5 verschiedenen Briefen ihm zur Last gelegt wird, beträgt ohngefähr $1200.

☞ In Neu-York machten zwei Narren eine Wette, wer von ihnen am meisten trinken könne. Der eine der Kerle, Kelly, trank drei Pinten Brandy und war eine Stunde nachher eine — Leiche. Sein Gegner liegt ebenfalls ohne Hoffnung darnieder.

☞ Die Zahl der Sklaven, die sich aus dem Süden nach Canada flüchten, scheint sich seit Genehmigung des Flüchtlingsgesetzes nicht verringert zu haben, da seitdem allein über Buffalo 87 solcher Sklaven aus dem Süden gekommen sind.

☞ Die Administration in Washington beabsichtigt, den Ver. Staaten Marschall in Boston abzusetzen, weil er bei Durchführung des Flüchtlingsgesetzes seine Pflicht vernachlässigte.

☞ Nach dem Berichte des Schatzmeisters der Münze zu Philadelphia sind während des Monats Januar mehr als 52,000 halbe Cente geprägt worden. Was mag aus ihnen geworden sein?

☞ Bei der Insel Bermuda wurde neulich ein Haifisch gefangen, der 11 Fuß 6 Zoll lang war und in seinem Rachen 6 Reihen Zähne hatte. In seinem Magen fand man ein Schaf, zwei Schildkröten und verschiedene andere Dinge.

☞ Während des Jahres 1850 wurden in Boston 5,200 Kinder geboren, darunter 53 Zwillingsgeburten. In einem Falle gab es Drillinge, doch blieb davon nur ein Kind am Leben.

☞ In Colden, Buffalo Caunty, wurde in voriger Woche ein Knabe durch einen Schullehrer erschlagen. Ueber die einzelnen Umstände haben wir noch nichts in Erfahrung gebracht.

☞ Hr. Millard Pewers Fillmore, Sohn des Präsidenten, ist mit $1500 Gehalt als Sekretär zu Unterzeichnung von Landpatenten angestellt worden. Zugleich versieht er die Privatsekretärstelle bei seinem Vater.

☞ Die Hauptstadt Californiens soll Vallego werden, ein Ort der an der Bay von San Francisco, etwa 25 Meilen von der Stadt gleichen Namens entfernt, ausgelegt wurde.

☞ In Minnesota leiden die Chippewa Indianer sehr aus Mangel an Lebensmitteln. Hundert sind bereits gestorben.

☞ Die Anzahl todter Briefe welche jährlich in dem Ver. St. Post-Departement ankommen beträgt annähernugsweise 2,400,000.

☞ Man sagt, daß der Mann, der die Gerichtssäle in Neu-Orleans fegt, einen jährlichen Gehalt von $2,800 erhält.

☞ Am 30sten Januar um 5½ Uhr Abends wurde in Calais, Maine, ein Erdstoß gespürt. Das Rollen dauerte ohngefähr 5 Sekunden.

☞ Die katholische St. Matthäuskirche in Washington wurde von einem Diebe erbrochen und um ein großes silbernes Kreuz bestohlen.

☞ Stephen Hempstead, gegenwärtiger Gouverneur von Jewa, war früher ein armer Schulmeister und unterrichtete mehre Jahre hindurch die Kinder in Mitford Taunship, Bucks Caunty.

☞ Die Hälfte des Fleckens Cynthsana in Ky. ist durch ein Feuer eingeäschert worden.

Ausländisches.

Deutschland.

Die Nachrichten aus Schleswig Holstein melden, daß die Holsteiner sich ohne Bedingung ergeben und dem Könige von Dänemark unterworfen haben. Vermittelst der östreichischen und preußischen Commissäre ist das Heer aufgelöst und entlassen. — Die Haupt-Mitglieder der Statthalterschaft haben sich nach Hamburg zurückgezogen.

Obgleich von den Verhandlungen der Dresdener Conferenz nichts verlautet, so scheint doch niemand daran zu zweifeln, daß deren Resultat nichts anderes, als eine Versöhnung mit dem alten Bundestage in Deutschlang sein werde. Es bestätigt sich indessen, daß eine Central Gewalt mit einer großen Armee zu ihrer Verfügung beschlossen ist. Dem Berichte eines bevorstehenden Congresses in Dresden wird officiell widersprochen.

England.

Die Nachrichten aus England sind von geringem Intresse. Die Zeitungen beschäftigen sich hauptsächlich mit Speculationen über die bei der bevorstehenden Parlaments-Eröffnung vorkommenden Gegenstände.— Eine geringe Aufregung hat die neuerdings erfolgte plötzliche Anstellungen eines neuen katholischen Bischofs in Irland ohne vorgängige Notiz erzeugt. Man sagt, daß der Pabst seine Absicht kund gegeben habe, die Colonien der Königin zu sanctioniren und daß dieses die Grundlage eines befriedigenden Vertrages zwischen dem römischen und brittischen Gouvernemente sein werde. Der Londoner Standard berichtet daß die Rede der Königin einige starke Ausdrücke gegen das Verfahren des Pabstes enthalten wird und daß der Thronrede strenge und beschränkende gesetzgebende Maßregeln folgen werden.

London füllt sich mit Abentheurern aller Art für die bevorstehende Saison rasch an.

Italien.

Alle Berichte von Rom und aus den päbstlichen Staaten stimmen darin überein, daß unter allen die größte Unzufriedenheit herrscht und ernstliche Befürchtungen und Besorgniß für die Zukunft gehegt werden.

Türkei.

Constantinopel.— Die ungarischen Flüchtlinge, welche noch in Schluma verweilten, kamen am 25sten December hier an und gingen auf englischen Schiffen nach England ab. Die türkische Regierung zahlte jedem Flüchtling 300 Piaster. Die Gefangenen in Kiutahia werden ihren unglücklichen Genossen bald folgen.

General Bem.

Der General Bem soll wirklich in Aleppo im Anfang Decembers gestorben sein. Er blieb bis zuletzt beim mahomedanischen Glauben und wurde mit allen militärischen Ehren-Bezeugungen begraben.— Bems Glaubens-Bekenntniß ist ein Gegenstand von geringer Bedeutung. Er war ein Mann der That und zwar des angestrengtesten und lebhaftesten Handels. Seine einzige Religion bestand darin, sein Vaterland am russischen Despotismus zu rächen und die Tyraney des Czars zu vernichten. Persönlich war er einer der tapfersten, edelmüthigsten und hochherzigsten Männer, ein General unerschöpflich an Hülfs-Quellen, ein durchaus origineller Charakter, einer der größten Heerführer der neuern Zeit.

Er war von schmächtiger Gestalt, aber von lebhaftem und unerschrockenem Carakter. Von dem, was er sich einmal vorgesetzt hatte, konnten ihn keine Hindernißse zurückschrecken, wenn sie auch unübersteiglich schienen.

Der Humorist.

☞ Ein junger Mensch, nicht ganz so weise als Salomon, aß in einer Grocery einen Chesterkäse, der von lebendigen Milben wimmelte. „Jetzt hab' ich eine größere Heldenthat verrichtet als Simson," sagte er, nachdem er ihn verschlungen, "denn ich habe meine Tausende und Zehntausende erschlagen." Allerdings, erwiederte einer der Gesellschaft, "und nach dazu mit derselben Waffe, mir einem Eselskinnbacken."

☞ „Pap, war Hiob nicht ein Zeitungsdrucker?" fragte kürzlich ein kleiner Junge seinen Daddy.

„Warum, Sämmy?"

„Ei, weil die Bibel sagt, er habe so viel Mühseligkeit gehabt und sei sein Lebenlang ein Mann von Sorgen gewesen.

☞ Ein Zerstreuter ließ in seiner Krankheit einen Arzt rufen. Als dieser sich melden ließ, ersuchte er ihn, ein anderes Mal zu kommen, weil er sich heute nicht wohl befinde.

###